**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 52

**Artikel:** Neuzeitliche Holztrocknungsanlagen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-582301

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

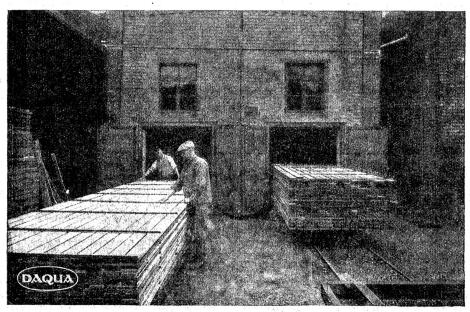
gewerbes, sondern auch der des Baumaterials sehnt. In der Schieferinduftrie herrscht dagegen auch heute noch volltommene Stille. Etwas erfreulicher fieht es beim Straßen: bau aus. Da bereits aus frühern Monaten gute Auftrage zum Ausbau wichtiger Automobilftraßen vorllegen, ist von dieser Selte her eine bedeuteude Belebung des Austragsbestandes der Steinindustrie und der Makadamie ferungsunternehmungen zu erwarten. Auch am Bauholzmarkt herrscht über allen Wipfeln Ruh und es wird da noch geraume Belt verftreichen, ehe es fühlbar lebendig wird. Zwar fehlt es nicht an zahlreichen Anfragen, was aber nicht zuftande tommt, ift ber Abichluß, und auf den tommt es eben an. Genau das Gleiche kann vom Baueisen gefagt werden, und hier fallen wie immer die Bundesbahnen mit ihrem großen Bedarf mefentlich in Betracht. Aber bei ihnen regt es sich umfo weniger, als die enttäuschenden Februar Verkehrsziffern nun wieder zu erhöhter Borficht und Einsparung mahnen. Bon Abschlüssen ber Bau- und Konstruktionsstrumen ift heute noch wenig zu fpuren; benn felt Neujahr 1929 hat die Aufnahmefähigteit des Sandels unzweifelhaft nachgelaffen und die Beit, wo lange Lieferfriften verlangt worden find, gehört fürs Erfte wieder einmal der Bergangenheit an.

## Renzeitliche Holztrochnungsanlagen.

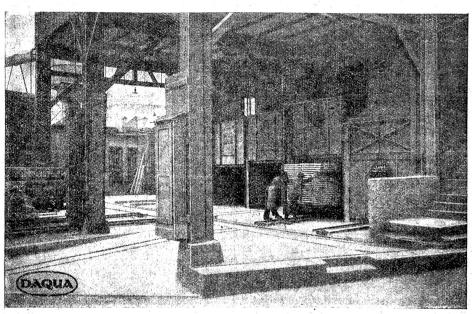
Man hat Holz seiner Porosität wegen mit einem Schwamm verglichen, ein Bergleich, der nahe liegt, denn ebenso wie ein Schwamm Basser aufsaugt, pulsiert auch in dem lebenden Stamm Basser sehr rege. Boucherte entzog einem Baum durch Druck 700 Liter Basser und es gibt Holzarten, die in frisch gefälltem Zustande 216 Teile Basser auf 100 Teile Holzmasse ausweisen. Der Holzsachmann betrachtet mit Recht die Feuchtigkeit des Holzes als einen Unruhestisser, dem dann auch vom Augenblick des Holzsällens im Balde über den ganzen Berarbeitungsprozes dis zum fertigen Hausgerät, sein Ramps gilt. Deshalb hat die Holztrocknung auch stets eine besondere Beachtung gefunden und viel Arbeit, Mühe und Renntnisse sind auf sie verwandt worden. Die früher allgemein übliche Freilusttrocknung hat den Nachteil der langen Dauer und der Abhängigkeit von der Bitterung und erfordert außerdem große Holzlage.

rungen und Stapelplätze. Solche Rapitalsfestlegungen sind heute wirtschaftlich nicht mehr zu rechtfertigen. Des halb ift die Benutung der kunftlichen Golztrocknung ein Gebot der Stunde und eine Bedingung für die Ronturrengfähigfeit bes einzelnen Betriebes. Die Technif liefert heute Holztrodnungs Suffeme, die ber beften Fretlufttrodnung in Qualitätserzeugung nicht nachfteben, seit burch Berwendung feuchter, ftart erhitter Luft in ben Trodenkammern alle Abelftande befeitigt find, welche die früher zum Trocknen verwendete trockene Luft hervorruft. Waffer zieht sich im Holz nämlich von den warmen nach den kalten Tellen, eine Feststellung, die zuerst Sachs machte. Es muß also ein Trocknen der Holzobersläche vermieden werden, bevor die Warme vollständig bis ins Innere eingebrungen ift. Unberenfalls trodnet nur bie Oberfläche und die badurch gebildete Struktur läßt bie ins Innere getriebene Feuchtigkeit nicht mehr entwelchen. Erfolgt aber, wie es nur durch feuchte, flart erhitte Luft möglich ift, auch eine schnelle Erwärmung der Innenpartien und fühlt dann durch den Verdampfungsprozeß die Oberfläche ab (beim Verdunften wird Barme frei) so zieht sich — zufolge bes gleichen, bereits genannten Gesetzes — bas Waffer nach biesen äußeren tühler gewordenen Teilen, entweicht hier und der Trockenprozeß geht ruhig, ficher wie ein Uhrwert und in allen Teilen gründlich vor sich.

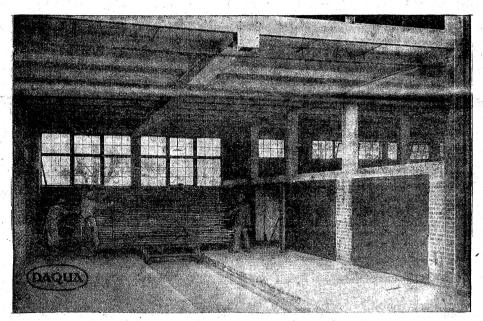
Ein neuer, von der Firma Danneberg & Quandt, Berlin Lichtenberg herausgegebener Katalog für Größund Kleinbetriebe, zeigt Methode und Weg zur künftlichen Holztrocknung unter Berückschitigung geringster Anschaftungs- und Betriedstoften. Die DAQUA-Holztrocknung, die mit mehr oder weniger seuchter Luft arbeitet, eignet sich für grüne und lufttrockene, weiche und harte Hölzer die zu den stärksten Dimensionen. Sie trocknet die Bretter oder zugeschnittenen Hölzer in kurzer Zeit schonend und gut, beeinträchtigt die Struktur des Holzes, seine Classizität und Widerstandssähigkeit nicht im geringsten, vermeldet Verhärtung der Oberslächen, ermöglicht gleichmäßige Trocknung in allen Höhenlagen und Schichten der Holzstapelung und erfordert geringe Kosten an Dampf und Krast, einfache Bedienung und Beaussichtigung der Anlage. Die Meßinstrumente kontrollieren den Feuchtigkeitsgehalt der Luft und die Innentemperatur. Eine "Nachhetzung" oder Behetzung der



DAQUA - Holztrodnungsanlage in einem Gages und Hobelmert.



DAQUA - Ranaltrodnungsanlage.



DAQUA - Holzirodnungsanlage im Lagerschuppen einer Holzwarenschrif eingebaut.

Anlage an Sonn- und Feiertagen fällt fort, desgleichen kellerartige Ausschachtungen, während das Syftem größte Anpassungsfähigkeit an bestehende Käume und Gebäude und große Leiftung dei kleinster Kaumausnügung für sich in Anspruch nehmen kann und deshalb auch für Rieinbetriebe von nicht zu unterschäßender Bedeutung ist. Welches die wesentlichen Bestandteile des DAQUA-Schnell-Trochnungssystems sind, ersährt der Leser aus dem Katalog. Außerdem enthält der Katalog noch Mitteilungen über Späne-Absaugungs- und Entstaubungsanlagen, die der Schassung besseren Arbeitsräume und Arbeitsbedingungen und der Erhaltung der Arbeitsmaschinen dienen und serner Ausssührungen über wirtschaftliche Großraum. Seizung, die Zugerscheinungen vermeidet und vorgewärmte Ersausst kein die der Schassuns und Späne-

Absaugungsanlagen aus den Arbeitssälen abgesaugten Luftmengen.

Es kann jedem Fachmann empfohlen werden, diesen lehrreichen und interessanten Katalog Nr. 311 einzufordern.

# Vom Schärfen.

Eine wesentliche Bedingung für den Bertauf der Schnittwaren ift, daß die Schnittstächen der Bretter, Bohlen 2c. glatt und sauber sind, um bei der Berarbeitung möglichst wenig Berlust zu haben. Aber auch anderseits zwingt uns die heutige wirtschaftliche Lage, die Leistungsfähigkeit auß Höchste zu bringen um die Berschnittlosten herabzusehen.